



Der kleine Chinchilla-Ratgeber Alles über die Haltung von Chinchillas



Erstellt von: A. Handermann & M. Slaby
Homepage: www.chinchilla-scientia.com
E-Mail: chinchilla-scientia@web.de
Facebook: Chinchilla-Scientia.com – alles rund um glückliche Chinchillas
Instagram: [chinchilla_scientia](https://www.instagram.com/chinchilla_scientia)
Youtube: Chinchilla Scientia

Zuletzt geändert am: 25.04.2021

Inhaltsverzeichnis

1. Interessantes.....	3
2. Bezugsquellen von Chinchillas.....	3
3. Soziales.....	4
4. Haltung Wohn(t)räume.....	4
4.1 Raumtemperatur und Käfigstandort.....	4
4.2 Käfigart und -größe.....	5
4.3 Käfigeinrichtung.....	6
5. Pflege und Hygiene.....	6
6. Beschäftigung.....	7
7. Nachwuchs und Vermehrung.....	7
8. Ernährung.....	7
8.1 Trockenfutter.....	7
8.2 Frischfutter.....	8
8.3 Futterlisten.....	10
9. Gesundheit.....	11
10. Link-Tipps rund ums Chinchilla & Co.....	12

1. Interessantes

Das Chinchilla ist ein Nagetier aus der **Familie der Meer-schweinchenverwandten**, zu der auch Degus und Meer-schweinchen gehören und wiegt im Durchschnitt **600-700g** (+/- 100g), wobei die Weibchen oft etwas schwerer sind als die Männchen. Als Haustier wird das **Langschwanz-Chinchilla** (*Chinchilla lanigera*) gehalten, welches seinen Ursprung in den Vorbergen und Küstengebieten der Anden hat und in Höhen von bis zu 1650m lebte.

Die Naturfarbe ist **Standard grau** (Silberagouti mit weißer Wamme). Mittlerweile existieren viele andere Fellvariationen: Beige, Afro Violett, Saphir, Deutsch Violett, Velvet, Ebony und die daraus entstandenen Kombinationen.

Die kleinen Nager leben in der Natur wahrscheinlich in **Kolonien** und verbringen den warmen Tag schlafend in Verstecken. Erst nach Abkühlen bei Dämmerung verlassen sie diese und gehen auf Futtersuche. Zum natürlichen Nahrungsspektrum gehören Gräser, Kräuter, Blüten, Sträucher, Früchte, Sukkulenten, seltener Wurzeln, Samen und ab und an Insekten. An diese Kost ist der Verdauungstrakt angepasst und nicht an Fertigwaren aus der Zoohandlung.

In Gefangenschaft beträgt die Lebenserwartung theoretisch bis zu **über 20 Jahre**, jedoch werden die Nager nur selten so alt, sondern meist nur **5-15 Jahre**. Viele Chinchillakrankheiten wie Zahn-, Fell-, Fußballen- oder Verdauungsprobleme sind **fütterungs- und haltungsbedingt** und könnten somit vermieden werden. Insbesondere Herz- und Zahnerkrankungen werden oft **vererbt** bzw. genetisch weitergegeben – unterstützt daher keine Wohnzimmer-, Privatvermehrungen und unseriöse Zuchten!

Chinchillas können sehr schnell und geschickt rennen, springen und sie hören sehr gut. Bei potenzieller Gefahr werden Fellbüschel abgeworfen. Die Nager sind **Dauerausscheider** d.h. sie können den Kotabsatz nicht kontrollieren und koten überall hin. Teile ihres Kots werden direkt vom After wieder gefressen. Das Kotfressen ist ein notwendiges Verhalten, wodurch essenzielle Nährstoffe aufgenommen werden.

Schon mit knapp **4 Monaten** können Chinchillas geschlechtsreif werden und 2-3x jährlich einen Wurf mit je 1-6 Jungen (meist 1-3) auf die Welt bringen.

2. Bezugsquellen von Chinchillas



Neue Chinchillas sollte man nicht bei Vermehrern, unseriösen Züchtern und in Zoohandlungen kaufen. Am besten bezieht man **Tiere aus zweiter Hand** von Haltern, die ihre Chinchillas aus diversen Gründen abgeben müssen und wollen (Zeit-, Geldmangel, Interessensverlust, Allergie, Umzug etc.) oder aus dem **Tierschutz** (Tierheime, Tierschutzvereine, Pflegestellen).

Ein seriöser Züchter zeigt Interessenten gerne seine gesamte Haltung und die Elterntiere, verkauft seine Tiere nicht unter Wert, hält und ernährt sie artgerecht, steht bei

Problemen jederzeit zur Seite, nimmt seine ehemaligen Tiere bei Bedarf wieder zurück, züchtet nur mit nachweislich gesunden (d.h. die über Generationen hinweg gesund sind!), sozialen, zahmen und hochwertigen Tieren, hat ein konkretes Zuchtziel, gibt keine potenten Pärchen an Privathalter ab, dreht Interessenten keine Tiere an, stellt Fragen zum zukünftigen Zuhause usw.

3. Soziales



Chinchillas sind sehr soziale Tiere, die mindestens einen Artgenossen brauchen, um vital und glücklich zu sein. Empfehlenswert ist ein **Familienverband** oder eine **Gruppe mit 2-3 Chinchillas**. Insbesondere für Neulinge sind sich bereits länger kennende und gut harmonisierende Gruppen und keine Jungtiere anzuraten, bei denen es während der Pubertät oft zu Streit und Gruppenzerwürfnissen kommen kann. Weibchen- und Haremsgruppen sind stabiler als reine Bockgruppen, bei denen man sich idealerweise für **zwei** Brüder oder Sohn mit Papa entscheidet. Gemischte Gruppen funktionieren entgegen aller Vorurteile ebenfalls gut, wobei alle Bockchen natürlich kastriert sein müssen.

entgegen aller Vorurteile ebenfalls gut, wobei alle Bockchen natürlich kastriert sein müssen.

Beim Zusammenführen fremder Tiere greift häufig das auf unserer HP beschriebene Vorgehen: <https://www.chinchilla-scientia.com/soziales-verhalten/vergesellschaftung-gruppenhaltung/das-standard-vorgehen/> Chinchillas, die sich nicht kennen, dürfen **niemals** ohne eine gezielte Vergesellschaftung zusammengesetzt werden! Dies endet sonst mit ernststen Wunden, Erschöpfung durch Jagen und schlimmstenfalls sogar mit Tod.

Die Kommunikation findet mithilfe von Lauten, Körpersprache und Gerüchen statt.

4. Haltung: Wohn(t)räume

4.1 Raumtemperatur & Käfigstandort

Chinchillas bevorzugen und vertragen kühlere Temperaturen besser als Wärme oder gar Hitze. Ideal sind Temperaturen zwischen **10-19 Grad**. Ab 20 Grad kommen die Tiere in sog. leichten Hitzestress; je nach Individuum droht ab ca. 29 Grad ein Hitzeschlag, der tödlich verlaufen kann. Daher sollte bei Hitze auf Auslauf, Transporte und Vergesellschaftungen verzichtet und diverse **Abkühlmöglichkeiten** sollten angeboten werden (Blechdosen mit Kühlakkus drin, Steinplatten etc.). Oftmals ist eine Klimaanlage oder der Umzug in kühlere Räume unentbehrlich! Tagsüber sollte man alle Fenster verschlossen halten (mit Thermorollos isoliert) und nachts gut lüften.



Als Käfigstandort eignen sich keine Räume, in denen es sehr laut und heiß ist, in denen viel gekocht oder geraucht wird, in die kein Sonnenlicht hineinkommt oder in denen Durchzug und eine hohe Luftfeuchtigkeit herrschen. Schlafzimmer eignen sich ebenfalls nicht, da die Tiere nachts sehr laut werden können und zudem die Einstreu und der Sand sehr stauben.

4.2 Käfigart und -größe

Als Unterbringung eignen sich am besten **Holzkäfige**, die man selbst bauen oder bei speziellen Käfigbau-Anbietern gemäß seinen Vorstellungen bauen lassen kann. Auf Online-Anzeigemärkten bekommt man mittlerweile oft gebrauchte Holzkäfige. Schöne Gitterkäfige/Volieren sowie der Umbau eines Schrankes in ein Gehege sind möglich, doch muss man hier unbedingt auf eine ausreichende Größe achten!



Für 2-3 Chinchillas sollte das Gehege ein Mindest-Volumen von 3 Kubikmetern aufweisen, bei größeren Gruppen muss die Unterbringung entsprechend geräumiger gewählt werden.

Eine **große Grundfläche**, v.a. die Breite, ist für Chinchillas am wichtigsten, um richtig rennen und springen zu können. Die Höhe des Käfigs sollte dabei 1m, die Tiefe 0,8m und die Breite 2m nicht unterschreiten. Chinchillas sind keine Kletterer wie Ratten oder Streifenhörnchen.

4.3 Käfigeinrichtung

Im Käfig werden **mehrere Etagen/ Sitzbretter** aus unbehandelter Fichte, Kiefer, Buche etc. in einem Abstand von 30-60cm angebracht. Ist der Käfig 1,8m hoch oder höher, sollte in der Mitte eine komplette Zwischenebene mit einem Durchschlupfloch durchgezogen werden. Ansonsten sind die Ebenen so anzubringen, dass die Chinchillas beim Toben nicht tiefer als 60cm fallen können.



Als **Einrichtung** eignen sich:

- Gegenstände aus Kork (Äste/Tronchos, Röhren, Platten, Tunnel)
- dicke Kletteräste ungiftiger Bäume (z.B. Obstbäume, Buche, Birke, Eiche, Erle, Hasel)
- Weidenbrücken, Baumstämme, Rindetunnel
- Steine, Ziegel
- Tongegenstände (Weinregal, Röhre, Vase)
- Unterstände, Häuser, Kletterbäume und Labyrinth aus Rinde und ungiftigem Holz
- Heutunnel, Grastunnel, Weidekörbe/-tunnel
- essbare Pflanzen in Tontöpfen mit unbehandelter Erde

Nicht geeignet sind diverse Heuraufen und Heukugeln, Zubehör aus Plastik, bedruckte Pappe/Papier, Stoff (Ausnahme: Fleece), Treppen u.Ä. mit nicht komplett geschlossener Fläche.

5. Pflege & Hygiene

Zur Fell- und Hautpflege sowie zum Stressabbau benötigen Chinchillas eine **nagesichere Badeschüssel** (z.B. aus Keramik) oder ein geschlossenes Holzbad befüllt mit **Chinchillasand**, die den Tieren 24h am Tag zur Verfügung stehen muss. Vorsicht: Oft wird unter Chinchillasand der ungeeignete Quarzsand verkauft, der auf Dauer die Fellstruktur schädigt. Geeignet ist nur **Attapulgu**s oder **Sepiolith** – ein gemahlenes Tonmineral, welches beige und gröber ist als der Quarzsand. Auch Heil- und Lavaerde kann verwendet werden. Das Badegranulat wird bei Bedarf durchgeseibt oder gewechselt.

Mindestens 3 schwere **Futterschalen** (für Kräuter, Heu und Kraftfutter) und eine **Wasserschale** aus Keramik dürfen in keinem Käfig fehlen. Sie sind so unterzubringen, dass sie nicht um- oder heruntergeworfen werden können. Täglich sind alle Näpfe zu **reinigen und frisch zu befüllen**.



Die Bodeneinstreu und Einstreu in den Toilettenschalen wird **1x in der Woche komplett gewechselt**.

Täglich sollte das Gehege kurz durchgefegt und von alten Futterresten und Kot befreit werden. Sichtbare Verschmutzungen z.B. durch Urin sind zu entfernen. Zum Durchwischen und Reinigen eignet sich **Wasser mit Apfelessig** ideal.

6. Beschäftigung

Neben stetem Zugang zu artgerechtem Futter und einem großen, natürlich eingerichteten Käfig kann Chinchillas ein **Lafteller oder Laufrad** angeboten werden, der Durchmesser sollte 50-60cm nicht unterschreiten.

Ferner kann man regelmäßig „**Schredderware**“ in Form von Spielzeugen aus Weide, Gras/Heu und Zweigen z.B. Weide oder Birke anbieten. Die angebotenen Zweige und Spielzeuge können aufgehängt, Leckereien versteckt und verteilt werden, sodass die Tiere sich ihr Futter erarbeiten müssen. Das Highlight ist für Chinchillas der tägliche **Freilauf** in abgesicherten Räumlichkeiten, die man für die Nager mit Hilfe von z.B. Körben, Stühlen, Kletterbäumen, Türmen, Kartons oder Labyrinthen jeden Tag interessant gestalten kann.

7. Nachwuchs und Vermehrung

Das Züchten von Chinchillas sollte ausschließlich **erfahrenen Züchtern** überlassen werden, die sich intensiv mit der Genetik, Haltung, Ernährung, Krankheiten und möglichen Problemen während der Tragezeit, Geburt und Aufzucht beschäftigt haben, und die genügend Geld, Platz und Zeit für solch ein höchst verantwortungsvolles „Hobby“ besitzen.

Durch das immer häufigere Vermehren durch Privathalter und unseriöse Hobbyzüchter ist der **Markt** inzwischen **mit Chinchillas übersättigt**. In Tierheimen, Pflegestellen und auf Anzeigemärkten suchen stets hunderte Tiere ein neues Zuhause. Lasst eure Böckchen daher immer rechtzeitig frühkastrieren (zwischen 3-4 Monaten), wenn sie mit Weibchen zusammenleben sollen. Möchte jemand unbedingt Chinchillas aufwachsen sehen, kann er aus dem **Tierschutz** ein trächtiges oder säugendes Weibchen oder ein Jungtier im Abgabealter (ab 12 Wochen) aufnehmen.

8. Ernährung

8.1 Trockenfutter

Raufutter: Heu, Kräuter, Blüten, Zweige

Hochwertiges, artenreiches **Heu** (z.B. Schwarzwaldheu) sowie **getrocknete Kräuter, Blüten und Blätter** sind der wichtigste Bestandteil der Chinchillaernährung. Diese Pflanzen sollten täglich in getrockneter Form und in ausreichender Vielfalt (Mischung aus **mindestens 30** verschiedenen Pflanzen) **zur freien Verfügung** angeboten werden, damit die Tiere notwendige Inhalts- und Wirkstoffe aufnehmen können und ausreichender Zahnabrieb durch lange Beschäftigung mit dem Futter stattfindet. In Online-Shops wie Hansemanns Team bekommt man mittlerweile chinchillagerechte, preiswerte Futtermischungen.



Unsere Online-Futter-Einkaufstipps findet man unter:

<https://www.chinchilla-scientia.com/ernaehrung/futterlisten/futterbestell-liste/>

Zweige pflückt man einfach draußen und bietet sie am besten samt Blattwerk frisch an. Einen Teil davon trocknet man für den Winter. Zweige sollten immer im Gehege vorrätig sein – sie sind ein Teil der naturnahen Nahrung und bieten wichtige, natürliche Beschäftigung.

Einige beliebte Trockenpflanzen für die tägliche Mischung sind:

Ackerschachtelhalm, Bambusblätter, Birke, Brennnesselkraut, Buchweizenkraut, Echinaceablätter, Erdbeerblätter, Fichtensprossen, Gänseblümchen, Ginkgo, Haferkraut, Hibiskusblüten, Kaktusblüten, Karottenkraut, Klatschmohnblüten, Kornblume, Löwenzahn (Kraut, Blüte, Wurzel), Luzerne und andere Kleearten, Mädesüßkraut, Maisblätter, Ringelblumen, Rotklee, Malve (Kraut, Blüte), Schafgarbe, Schilf, Schlüsselblume, Sonnenblumenblätter, Spitz- und Breitwegerich, Tagetesblüten, Topinamburblätter, Weidenrinde & -blätter, Wilde Möhre, Wiesen-Bärenklau, Obstbaumblätter wie Apfel, Kirsche, Birne diverse Beerenblätter wie Brombeere, Himbeere, Johannisbeere, Maulbeere, Heidelbeere, Stachelbeere

Kraftfutter

Als Kraftfutter (= Energie spendendes Futter, reich an Kohlenhydraten, Fetten, Eiweiß) eignet sich für Chinchillas eine artenreiche Mischung aus verschiedenen Sämereien. Den Fokus legt man dabei auf Ölsamen (Kardi, Mariendistel, Lein, Sesam, Sonnenblumen-, Kürbis-, Gurken-, Melonenkerne, Leindotter, Fenchel, Anis, Kümmel, Flohsamen, Nachtkerze, Negersaat...). An Mehlsaaten sind Quinoa, Paddyreis, Buchweizen, Dari/Milo, Amarant und feine Grassamen geeignet. Unter die Sämereien kann man etwas Trockengemüse wie Möhre, Brokkoli, Tomate, Paprika, Topinambur, Kartoffeln etc. geben. Gerade Neulinge sollten (getreidekornfreie) Pellets reichen oder unter die Saaten (und ggf Gemüse) mischen. Eine geeignete Kraftfutter-Beispielmischung wäre folgende:



https://www.hansemanns-team.de/Chinchilla-Schlemmermeile/Grundfutter/HF-Futtermischungen/Kraft-Mischfutter-nach-Chinchilla-Scientia:::1187_1188_1324_2635.html

Gesunde, ausgewachsene Tiere mit normalem Gewicht und ohne sonstigem Mehrbedarf UND die nach den oberen Empfehlungen gefüttert werden, benötigen kein Kraftfutter. Kraftfutter ist Pflicht bei Tieren, die einen Mehrbedarf an Nährstoffen haben, d.h. während der Trächtigkeit, Laktation, im Wachstum, bei Krankheit und als Folge dessen bei Untergewicht/ Abmagerung. Tiere mit Mehrbedarf können je nach individuellem Bedarf 2-3x wöchtl. 1TL Kraftfutter bekommen. Das absolute Maximum liegt vorübergehend bei 1TL/Tag pro Tier.

Geflocktes Gemüse, Blütenpollen, Trockenobststückchen, Mandeln und andere Nüsse (zerkleinert, nicht ganz!) eignen sich als Leckerchen und Pappelfutter. Gesunde Leckerlis kann man zudem einfach selbst backen (Rezept siehe HP). Getreidekörner, Extrudate (bunt gefärbte Backerzeugnisse im Mischfutter, Haferecken, Gemüsekissen, etc.), Knabberstangen, Joghurtdrops, Milchpellets, Nagerkekse und andere in der Zoohandlung erhältliche, kommerzielle Fertigfutterwaren sollten auf keinen Fall verfüttert werden. Sie machen die Tiere auf Dauer krank (v.a. Zahnprobleme, aber auch Verdauungsprobleme, Leber- und Nierenschäden).

8.2 Frischfutter

Grünfutter

Grünfutter ist ein wertvoller Teil der Chinchillaernährung. Dazu zählen in erster Linie **Wiesenkräuter und -gräser sowie Zweige** (samt Blatt, Blüte, Knospe, Rinde). Diese Gewächse sollten den Tieren nach Möglichkeit – wie schon getrocknet – rund um die Uhr zur Verfügung stehen.

Neben Zweigen und Wiese können ferner Küchenkräuter (z.B. Basilikum), fressbare Zimmerpflanzen (z.B. Golliwuod/ Kalisie oder Tradeskantie, Grünlillie), Garten-Bambus, Katzen-/Nagergras und blättriges Gemüse wie Möhren-, Selleriekraut und alle Salate (v.a. Chicorée, Catalogna, Radicchio, Rucola, Endivie, Salatherzen) verfüttert werden. Sie können den Tieren ebenfalls frei zur Verfügung stehen und bilden gerade im Winter guten Wiesenersatz.



Saftfutter

Zusätzlich zum Grünfutter kann Chinchillas abends eine **frische Gemüse- und Obstportion** angeboten werden. Am beliebtesten ist dabei Apfel, Birne, Traube, Eichel, Weißdornbeere und Hagebutte. Manche Tiere mögen auch mal Mirabelle, Banane, Karotte, Brokkoli, Gurke, Kirsche oder Tomate.



Ausgewogenes Tagesmenü



Raufuttermixe



Heu



Zweige



Saftfutter



Grünfutter

8.3 Futterlisten

Ausführliche Futterlisten findet man auf unserer HP unter: <https://www.chinchilla-scientia.com/ernaehrung/futterlisten/> Die unteren stellen nur einen Auszug dar.

Wichtige Hinweise:

- Geschmäcker sind **verschieden** und ändern sich auch: daher immer selbst testen, was die eigenen Tiere gerade bevorzugen
- manche Chinchillas brauchen längere Zeit und die Hartnäckigkeit des Halters, um Frischfutter anzunehmen – dranbleiben lohnt sich!
- getrocknetes Gemüse und Obst sollte nur als Leckerchen oder als Teil des Kraftfutters gegeben werden
- potenziell blähende Pflanzen sollten nur Tieren angeboten werden, die bereits viele andere Frischfuttersorten kennen und vertragen
- **dickmarkierte** Pflanzen sind für den Frischfutter-Einstieg besonders empfehlenswert

Auswahl an fressbaren Kräutern und Blumen

Beliebt: Ackerschachtelhalm, Ampfer (alle), **Basilikum**, Berufkraut, Brennnessel, **Callisia Repens** ("Gollivoo") und andere Kallisien, Disteln (Stacheln abschneiden), **Echinacea/Sonnenhut**, Ehrenpreis, Erdbeerkraut, Flockenblumen, Franzosenkraut, Frauenmantelkraut, **Gänseblümchen**, Glockenblume, **Gräser** (alle; können im Frühjahr blähen), Herbstlöwenzahn, Lilie (u.a. Drachen-, Grün-), Luzerne (kann blähen), Nachtkerze, Klatschmohn, Klee (alle; kann blähen), Kornblume, Labkraut, **Löwenzahn**, **Mädesüß**, Maisblätter, Malve, Margerite, Melde, Miere (u.a. Stern-, Vogel-), Möhrenkraut, **Stachellattich**, **Ringelblume**, **Schafgarbe**, **Schilf**, Schlüsselblume, Stiefmütterchen, **Sonnenblumenblätter** und -blüten, **Tradeskantien**, **Wegwarte**, **Wiesen-Bärenklau**, Wiesenknopf, Wiesen-Pippau, Wilde Möhre, Wilde Rauke

Weitere: Alant, Amarant, Astern, Bananenpflanze, Barbarakraut, Baldrian, Bärwurz, Beifuß, Beinwell, Bibernelle, Blutwurz, Bocksbart, Bohnenkraut, Borretsch, Buntnessel, Cactus grandiflorus, Chrysanthemen, Dahlie, Dill, Dost, Engelwurz, Esparssette, Estragon, Ferkelkraut, Fingerkraut, Gänsefuß, Giersch, Goldnessel, Gundermann, Huflattich, Johanniskraut, Kamille, Kerbel, Knöterich, Koriander, Königskerze, Kresse, Knochlauchsrauke, Kümmel, Lavendel, Leimkraut, Lein, Liebstöckel, Lupine (kann blähen), Majoran, Melisse, Minze, Nachtkerze, Natternkopf, Nelke, Nelkenwurz, Odermennig, Oregano, Pestwurz, Petersilie, Pfefferminze, Pastinakenkraut, Quecke, Quendel/Wilder Thymian, Rainfarn, Ramtillkraut, Reiherschnabel, Rosmarien, Springkraut, Spergel, Storchenschnabel, Stockrose, Taubnessel, Raps (kann blähen), Salbei, Scharbockskraut, Serradella, Tagetesblume, Wiesen-Schaumkraut, Wildkohl, Winterportulak

Auswahl an fressbaren Zweigen und Blättern

Beliebt: **Apfel**, Aprikose, **Birke**, **Birne**, **Blaubeere**, Brombeere, Erle, **Hasel** (auch Korkenzieherhasel), **Garten-Bambus**, **Ginkgo**, **Himbeere**, **Johannisbeere**, Jostabeere, Kirsche, Mirabelle, Nektarine, Pfirsich, Pflaume, Preiselbeere, Sanddorn, Schlehe/ Schwarzdorn, Rot-Buche, Stachelbeere, **Weide** (auch Korkenzieherweide), Weißdorn, Zwetschge

Weitere: Ahorn, Eberesche/Vogelbeere, Echte Tannen, Eiche, Esche, Esskastanie, Fichte, Flieder, Forsythie/Goldglöckchen, Hainbuche, Kiefer, Lärche, Linde, Pappel, Platane, Quitte, Rose (Zier-, Wild-), Rosskastanie, Schwarzer Holunder, Straucheibisch/ Garteneibisch, Ulme, Walnuss, Wilder Wein

Auswahl an fressbaren Früchten

Beliebt: **Apfel**, Banane, Birne, Brombeere, Cranberry, Eichel, Erdbeere, **Hagebutte**, Heidelbeere/Blaubeere, Himbeere, Honigmelone, Johannisbeeren, Preiselbeere, Sanddornbeere, Stachelbeere, Wassermelone, **Weintraube**, Weißdornbeere

Weitere: Aloe Vera, Aprikose, Drachenfrucht, Johannisbrot, Kirsche, Kiwi, Kokos, Litschi, Mango, Mandarine, Maracuja, Mirabelle, Nektarine, Orange, Pflaume, Pfirsich, Physalis, Schwarze Holunderbeere (nur getrocknet), Wacholderbeere (nur getrocknet)

Auswahl an fressbarem Gemüse

Beliebt: Chicorée, Endivie, Karotte mit Kraut, Löwenzahnsalat/ Catalogna, Radicchio, Salatherzen

Weitere: Aubergine (getrocknet beliebt), Beete, Rote (getrocknet beliebt), Ackerbohnenflocken, Gurke (getrocknet beliebt), Endivie, Erbsenflocken, Fenchel, Kartoffeln (getrocknet beliebt), Kohl (alle v.a. Kohlrabiblätter, Brokkoli, Blumenkohl; kann blähen), Kürbis (getrocknet beliebt), Mangold, Paprika (getrocknet beliebt), Pastinake, Petersilienwurzel, Rucola-Salat, Sellerie (Stauden-/Knollen-), Spinat, Schwarzwurzel, Tomate (getrocknet beliebt), Zucchini (getrocknet beliebt), Zuckerhut

Auswahl an fressbaren Sämereien

Ölsaaten: Anis, Chiasamen, Fenchel, Flohsamen, Gurkenkerne, Kardi, Kümmel, Kürbiskerne, Lein, Leindotter, Mariendistelsamen, Melonenkerne, Nachtkerze, Negersaat, Nüsse (inkl. Mandeln & süßen Aprikosenkernen), Pinienkerne, Schwarzkümmel, Sesam, Sonnenblumenkerne, Zichoriensamen, Zuchnikerne

Mehlsaaten: Amarant, Buchweizen, Dari, Kanariensaat, Milo, Paddyreis, Quinoa, feine Grassamen

No-Go: giftig und ungesund

Brot und anderes menschliches Essen, Extrudate (bunt gefärbte Backerzeugnisse im Mischfutter, Haferkekse, Haferkissen, Grünrollis etc.), Grünfutter vom Wegrand und Hundewiesen, gespritzte Pflanzen, Getreide v.a. Weizen, Knabberstangen, Nagerkekse, Nagesteine aus nicht natürlichem Material (Ytong, Kalziumsteine aus der Zoohandlung etc.), Pellet-Sorten mit Getreide und pflanzlichen Nebenerzeugnissen (Liste mit besseren Sorten unter: <https://www.chinchilla-scientia.com/ernaehrung/futterlisten/pellet-liste/>), verunreinigtes, altes, abgelaufenes, schimmeliges Futter, synthetische Vitamintropfen und -pulver, Giftpflanzen (vgl. unsere Liste unter: <https://www.chinchilla-scientia.com/ernaehrung/futterlisten/giftpflanzen-liste/>)

9. Gesundheit

Täglich sollte ein kurzer **Gesundheitscheck** erfolgen, bei dem man seine Tiere auf Auffälligkeit im äußeren Erscheinungsbild sowie im Verhalten prüft:

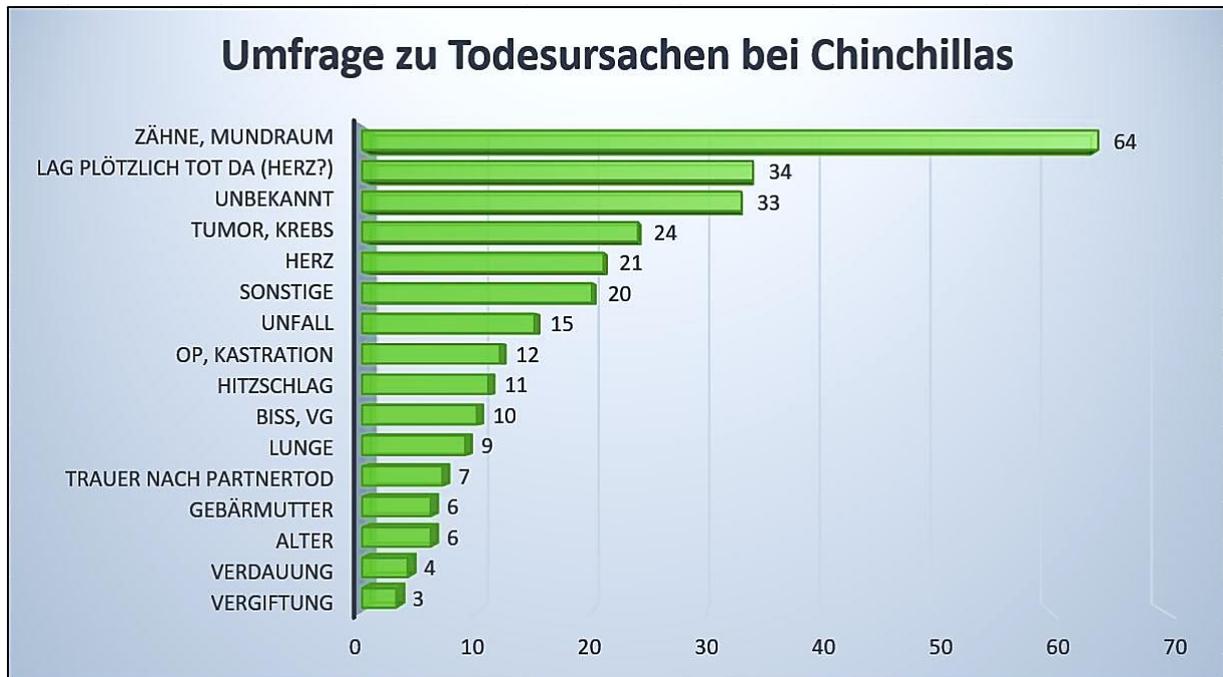
- Frisst das Chinchilla normal und nimmt auch sein Lieblingsleckerli an?
- Ist es aktiv und agil? Will es in den Auslauf? Reagiert es wie gewohnt auf mich und seine Umgebung?
- Sind das Fell, Intimbereich, Augen, Nase, Füße etc. frei von feuchten, verschmutzten, kahlen oder blutigen Stellen?
- Sieht der herumliegende Kot normal aus?
- Wie ist das Gewicht (bitte min 1-2x im Monat das Gewicht kontrollieren und notieren)?



Fallen dem Halter ungewöhnliche Verhaltensweisen wie Apathie, Fressveränderungen, auffällige Atmung, ungewöhnliches Aussehen oder eine Gewichtsabnahme auf, sollte er einen erfahrenen Chinchilla-Tierarzt aufsuchen.

V.a. bei Zahn- und Herzerkrankungen empfehlen wir Frau Dr. S. Theermann (<https://tierarzteklein-aheim.de/>), zu der sich auch eine sehr weite Anreise lohnt. Weitere chinchillakundige Tierärzte findet ihr unter <https://www.chinchilla-scientia.com/gesundheit/tierarzt-liste/>

Die häufigsten Krankheiten und zeitgleich Todesursachen sind Zahn- und Herzerkrankungen sowie Tumore/Krebs:



Umfrage aus der Facebookgruppe "Chinchilla-Scientia.com - alles über glückliche Chinchillas" 2018-19

10. Link-Tipps rund ums Chinchilla & Co.

Infos und Austausch	Bezugsquellen für Chinchillas
www.chinchilla-scientia.com www.facebook.com/groups/171174359603159/ www.kaninchenwiese.de www.diebrain.de www.kaninchen-wuerden-wiese-kaufen.de www.meerschweinchenwiese.de	https://www.chinchilla-scientia.com/vermittlung/ www.facebook.com/groups/468080646541281/

Shops für Futter & mehr
www.hansemanns-team.de www.kaninchenladen.de www.zooplus.de www.kleintiervilla.de www.holzwillen-kleintierkäfige.de www.kaefige-nach-mass.com www.derkaefig.de www.animalhouseshop.de/huhnerstalle/grosse-huhnerstalle www.amazon.de/andys-volierenbau www.heuandi.de www.cdvet.de